

Wenn Zeit definitiv eine Rolle spielt

Christian Reisböck hat den vierten Teil seiner Buchreihe „Der Zeitbrüchige“ veröffentlicht

Von Tanja Brodschelm

Kirchdorf. Zeitreisen sind sein Metier: Der Kirchdorfer Autor Christian Reisböck hat vor kurzem den vierten Teil seiner Science-Fiction-Reihe „Der Zeitbrüchige“ veröffentlicht. Zum Start schaffte er es sogar auf Platz 1 der Amazon-Kategorie „Alternative Weltgeschichte“ und Platz drei bei „Zeitreisen“.

„Mittlerweile mein neunter Roman“, freut sich der 48-Jährige selbst über seine Autorentätigkeit. Denn im Alltag zwischen Beruf und Kinder das Hobby so unterzubekommen, ist natürlich nicht einfach. Aber das Schreiben und die Liebe zu Büchern lässt ihn seit seiner Kindheit bis heute nicht los.

Die ersten Geschichten entstanden in seiner Jugend, doch den ersten richtigen Roman veröffentlichte er 2019. „Das Earth Komplot“, ein Science-Fiction-Thriller. Ein Jahr später erschien bereits Band 1 von „Der Zeitbrüchige“. „Mein bisher erfolgreichstes Buch.“ Denn mehrere zehntausend Leser über Amazon haben sich das Buch bereits runtergeladen.

Veröffentlicht werden seine Romane im Self-Publishing über Amazon, das bedeutet ohne Verlag. „Aber nicht das gebundene Buch, sondern vor allem als E-Book war ‚Der Zeitbrüchige‘ ein Bestseller“, erzählt Reisböck. Sogar unter den Top 50 der Bestseller-Liste auf Amazon für Science-Fiction.

Die Zahlen sprachen dabei also für sich und aus dem Buch wurde eine Reihe. „Mit erheblichen Rechercheaufwand“, erzählt der Autor. Vor allem für



Jetzt hat er wieder mehr Zeit: Denn Ende November hat Christian Reisböck den vierten Teil seines Zeitreise-Romans „Der Zeitbrüchige“ veröffentlicht. Im nächsten Jahr erscheint dann der fünfte und letzte Teil. Science Fiction hat es dem Kirchdorfer angetan, insgesamt hat er bereits neun Bücher geschrieben.

– Foto: Brodschelm

den dritten Teil, in dem der Protagonist sich ins 16. Jahrhundert katapultiert und dort aus eigener Kraft nicht mehr zurückreisen kann. „Ich hab ja noch nie einen historischen Roman geschrieben, trotzdem sollte alles logisch nachvollziehbar und zeitlich richtig sein, was die Epoche anbelangt. Da stellt man sich dann vorab so

Fragen wie, gab es damals schon Kaffee?“, beschreibt er den Zeitaufwand vorm und beim Schreiben.

Jetzt, für den vierten Teil, war dieser Aufwand zwar weniger, trotzdem dauerte der Schreibprozess bis zur Veröffentlichung ein Jahr. „Das war schon ungewöhnlich lange für mich“, gesteht Reisböck. Denn die zu-

nehmende Komplexität der Reihe mache sich bemerkbar: Figuren, Zeitebenen, Logik und frühere Ereignisse müssen nachvollziehbar bleiben, das sei ihm besonders wichtig.

Und ohne zu viel zu verraten, schreibt Christian Reisböck von einer alternativen Realität, in die sein Protagonist Jamie hineinschlittert. „Also er kehrt aus dem 16. Jahrhundert in ein verändertes Deutschland zurück“, erzählt er. „Ich wollte aber keine klassische Dystope durch Zeitveränderung. Also wenn ich in der Vergangenheit etwas ändere, hat das fatale Folgen für die Zukunft. Ich wollte eine bessere Zukunft“, so der Science-Fiction-Fan.

Im vierten Teil also kommt Jamie zurück nicht in die Bundesrepublik, sondern in die „Vereinigten Staaten von Deutschland“, einen zweiten Weltkrieg gab es nie, technologisch ist das Land fortschrittlich und trotzdem gibt es dafür andere Probleme auf die Jamie stößt und die er lösen muss.

Als der vierte Teil Ende November veröffentlicht wurde, startete er am ersten Tag sogar auf Platz 1 der Amazon-Bestseller-Liste für „Alternative Weltgeschichte“. „Das war für mich ein Riesenerfolg“, freut er sich. Mit dem fünften und letzten Teil hat er bereits begonnen und dieser soll bereits 2026 veröffentlicht werden. „Aber mir fehlt noch ein wichtiger Handlungspunkt, den ich noch geschickt lösen möchte“, verrät er. „Für mich ist es wichtig eine glaubwürdige und elegante Auflösung zuschreiben und keine künstliche oder willkürliche.“

Aber ist gerade das Genre

Zeitreisen nicht eher unglaublich? „Natürlich ist es Science Fiction, aber trotz aller Fantasy muss ein solcher Roman in sich schlüssig sein. Das bestätigen mir auch die Rezensionen und Reaktionen meiner Leser“, so der Autor.

Bei Zeitreisen kann ihm so schnell niemand was vormachen, denn Christian Reisböck hat Neben „Der Zeitbrüchige“ auch den Zweiteiler „Die Chroniken des Zeitlosen“ verfasst. „Für diese Veröffentlichung habe ich nicht das Selfpublishing gewählt, sondern hab ein verlagähnliches Modell genutzt, das auch den Vertrieb über Thalia oder Hugendubel möglich machte“, berichtet er. „Allerdings hat mir das kaum Vorteile gebracht – die meisten Verkäufe erfolgen einfach immer noch über Amazon als E-Book.“

Aber nicht nur Zeitreise-Romane, sondern auch zwei Science-Fiction-Thriller „Das Earth Komplot“ (2019) und „Earth 2: Sons of Earth“ (2021) hat er verfasst. Und auch einen Ausflug in ein völlig anderes Genre wagte er 2024 mit dem Mystery-Thriller „Club 27“, in dem die berühmten Rock-Todesfälle von Kurt Cobain, Jim Morrison oder Jimi Hendrix und die damit verbundenen Verschwörungsmythen eine Rolle spielen. „Und obwohl ich das Thema persönlich sehr spannend fand, verkaufte sich ‚Club 27‘ nicht so gut“, gesteht er.

Da nimmt er sich doch lieber wieder mehr Zeit für seine Zeitreise-Geschichten. Denn für den 48-jährigen Familienvater spielt Zeit definitiv eine Rolle – und die will er richtig investieren.